

25. Oktober 2016

---

### **'Letzte Gelegenheit', Birnel zu bestellen**

Im Rahmen der Birnel-Aktion der Winterhilfe Schweiz haben Sie die Möglichkeit, das aus Birnensaft gewonnene Naturprodukt „Birnel“ (Rezeptideen unter [www.winterhilfe.ch](http://www.winterhilfe.ch)) zu folgenden Preisen noch bis 31. Oktober 2016 bei der Gemeindekanzlei (056 201 40 65 oder [gemeindekanzlei@birmenstorf.ch](mailto:gemeindekanzlei@birmenstorf.ch)) zu bestellen:

Dispenser zu 250 g	zu CHF	5.00
Gläser zu 500 g	zu CHF	8.00
Gläser zu 1 kg	zu CHF	12.00
Kessel zu 5 kg	zu CHF	50.00
Kessel zu 12,5 kg	zu CHF	110.00

Bestelltes Birnel wird Anfang Dezember zum Abholen bereit sein.

---

### **Birmenstorf Senioren 60+ laden ein zur Velofahrt, Donnerstag 3. November 2016**

Route: Birmenstorf - Brugg - Villnachern - Schinznach -  
Profil: nur kleine Steigungen  
Distanz: 35 km  
Dauer: 2 1/2 Std  
Treffpunkt: 13.15 Uhr Mehrzweckhalle  
Info: Franz Rohner 056 225 12 61  
Durchführung nur bei trockener Witterung

---

### **Untersuchung der ehemaligen Kehrichtdeponie „Halde“ abgeschlossen; keine weiteren Massnahmen erforderlich**

Der aktualisierte kantonale Kataster über die belasteten Standorte weist u.a. für die ehemaligen kommunalen Kehrichtdeponien Untersuchungsbedarf aus. Davon betroffen ist auch die Gemeinde Birmenstorf mit ihrer ehemaligen Deponie ‚Halde‘ (am Bollereweg), wo bis zu Beginn der 1980er-Jahre der

Kehricht aus der Gemeinde deponiert wurde.

In Rahmen einer historischen Voruntersuchung im Oktober 2014 wurden die Ursachen für die Belastung, die vorhandenen Schadstoffe, ihre Lage und ihr Ausmass ermittelt und als Ergebnis daraus, in der Deponie Hauskehricht, Bauschutt und Grobsperrgut vermutet. Mit einer technischen Untersuchung wurde zu Beginn dieses Jahres geklärt, ob von der Deponie Halde eine Gefährdung für Boden, Grundwasser und Oberflächengewässer ausgeht und ob für die Deponie eine Überwachungs- oder gar Sanierungspflicht besteht.

Die Technische Untersuchung basiert auf einem vom ‚Kanton‘ genehmigten Pflichtenheft und umfasste Beprobungen des Untergrunds sowie Grundwasserprobenahmen. Der Schlussbericht liegt vor. Die Abteilung für Umwelt kommt, gestützt auf diesen, zum Schluss, dass die ehemalige Deponie Halde wohl im kantonalen Kataster belasteter Standorte verzeichnet bleibt, eine Überwachungs- oder gar eine Sanierungspflicht entfällt aber.